

Soziopolitische Kritik im Bereich visueller und performativer Kunst in Istanbul

Auslandsstudium und Studienprojekt in Istanbul, Türkei, 15/02/19 - 22/06/19 & 04/10/19 - 08/02/20

Carina Borgards, Eberhard Karls Universität Tübingen, AOI, Ethnologische Abteilung

Hintergrund

Die neoliberale Umstrukturierung der Türkei bringt drastische soziokulturelle Veränderungen mit sich. Im Zuge dessen finden gesellschaftliche Auseinandersetzungen mit Themen wie der Zerstörung von Umwelt, Vertreibung und Flucht, sowie Krieg und Zensur statt. Kreativen Widerstand leisteten die Gezi-Proteste 2013 in Istanbul als die größte Protestbewegung in der Geschichte der Republik. Im Kampf um ein Regime der gerechten Repräsentation wurde traditionelle Poesie zur Motivation für politisches Handeln. Die Bewegung kritisiert das existierende System der repräsentativen Demokratie und rekonfiguriert die soziale Struktur mit Bezug auf Denker und Leitfiguren der türkischen Kulturgeschichte.

Forschungsansatz

Politik und Ästhetik stehen in Verbindung wenn Verborgenes sichtbar, die Auslegung des Sinnlichen rekonfiguriert und Dissens offensichtlich gemacht wird. Politik, verstanden als entweder die Herstellung von Konsens oder die Arbeit mit Uneinigkeiten, teilt Sinneseindrücke auf in das was sagbar und sichtbar werden kann und gestaltet somit einen spezifischen Bereich der Erfahrung. Die ästhetische Erfahrung, in Kontrast zur *police adaptation* für die Herstellung von Konsens, ist eine des Dissenses (Rancière: 2010). Sie ermöglicht eine Teilung und Verhandlung dessen, was innerhalb eines Rahmens als gegeben gilt. Kunst ermöglicht in diesem Sinne außerhalb der Netzwerke von Verbindungen, welche präetablierte Bedeutung determinieren die Entstehung neuer Subjekte und Objekte, die das Verborgene sichtbar und das Verstummte hörbar machen.

Zu ihrem zentralen Element wird Immanenz, als die Erfahrung, in der existierenden Realität andere mögliche Formen des Seins wahrzunehmen, welche Dissens, nicht Flucht, notwendig machen.

Forschungsfrage

Inwiefern verändert visuelle und performative Kunst in Istanbul die der sozialen Struktur zugrunde liegenden Sensorialität und auf welche Art von *restored behaviour* greift sie für die Rekonfiguration dieser zurück? (Schechner: 1985)

Ergebnisse

Sozial konstruierte Abstrahierungen

1. Gefangenschaft, Verpanzerung
 - Reduktion des Charakters auf Beruf
 - Religion als Ausdruck von Wirtschaftssystem das sinnliche Erfahrung entzieht

2. Nationalsozialismus, RAF, Vietnam

- Vertreibung und Flucht
- Kritik an einem falschen Verständnis von Demokratie der Massen und systematischer Unterdrückung des Zivilrechts, durch ungerechte Verteilung von Kapital
- Aufruf sich der Situation bewusst zu werden und zu handeln anstatt zu flüchten

Kontextspezifische Sinn- und Handlungsimplikationen

- Überwindung binärer Konzepte & Antimilitarismus
- Nachhaltige Landethik für politischen Pluralismus
- Kritik an propagierten Konsummodellen & poetischer Akt als Form des Widerstands

Kräfte der sozialen Struktur

- Rückzug von offiziellen politischen Bühnen & Misstrauen politischer Repräsentationen
- Verständnis von Neoliberalismus auf manipulierter Vorstellung von Freiheit beruhend
- Kunst als Mittel um Zugang zu öffentlichem Raum nicht gänzlich zu verlieren

Literatur

- Burri, Regula Valérie (2008) Bilder als soziale Praxis
Canclini, Néstor García (2014) Art Beyond Itself
Gell, Alfred (1998) Art and Agency
Neumann, Michael (2013) Die Fünf Ströme der Narration
Rancière, Jacques (2004) The Politics of Aesthetics: The Distribution of the Sensible
Rancière, Jacques (2010) Dissensus: On Politics and and Aesthetics
Schechner, Richard (1985) Between Theater and Anthropology

Methoden

Verschiedene Organisationsebenen der menschlichen Existenz:
Konflikte zwischen Lebenswelt und Systemwelt

1. Teilnehmende Beobachtung und Interviews:

Generalisierungen auf Kosten von Kontext

Kognitive Fertigkeiten sozialer Interaktion im Hinblick auf soziale Konstruktion von Abstrahierungen

2. Fotografie: Kontextspezifische Sinn- und Handlungsimplikationen visueller Repräsentation

Konzept der visuellen Rationalität zur Analyse der Konstituierung und Strukturierung von Sozialität

3. Extended Case Method: Soziale Microprozesse im Feld in Beziehung zu macrosozialen Kräften

Über Stimmen in sozialen Situationen hinaus, Interessen innerhalb sozialer Prozesse und Kräfte der sozialen Struktur erläutern (Rekonstruktion)

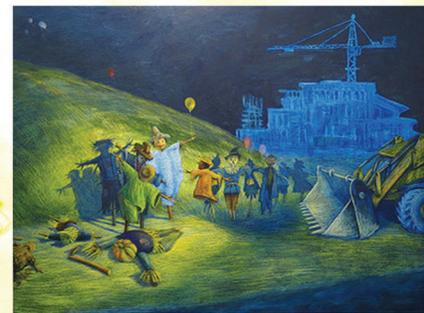
Material

Studentische Teilnahme an Seminaren der Mimar Sinan Universität der Schönen Künste: Visuelle Kulturarbeit, Visuelle Soziologie, Visuelle Perspektiven, Kunstphilosophie, Ästhetik, Kunstfotografie, Türkisches Theater und Skulptur

Begleitung der Probenprozesse zweier Theaterproduktionen der Schauspielstudenten am Konservatorium der Gastuniversität über jeweils ein Semester hinweg

Teilnahme an Workshops „Tanztheater“ und „Umweltgestaltung“ am Kunstinstitut Arter

Besichtigung der Kunst- und Fotografie Messe Istanbul 2019, Istanbul Biennale 2019 sowie Kunstausstellungen und Theaterstücke an diversen Museen und Theatern



Diskussion

Inwiefern führt die Rekonfiguration dessen, was als Objekt der Wahrnehmung zur Realität erklärt wird, zu einem Verständnis und Bedeutungen, die transformative Entscheidungen motivieren?

